

Silly, Bataillon d'Amour

Wie weie Tcher schwimmt der Nebel
Durch die kalte Stadt
Er macht die Pflastersteine nass
Die Straen glnzen glatt
Aus meinem Hausflur fllt
Ein gelber Fetzen Licht
Der holt mir aus der Dunkelheit
Ein blasses Kindsgesicht
Ich denk das Mdel kennst du doch
Die ist kaum 13 Jahr
Und flieht schon in die Dmmerung
Und hat schon Nacht im Haar
Bataillon d'Amour
Bataillon d'Amour
Zwei schmale Jungenhnde
Streicheln ihre Brust
Ich geh vorbei mich streift
Ein warmer Hauch der Lust
Und auf der nassen Haut der Strae
Da berhrn
Sich ihre Schatten lautlos
Und verfhren
Verfhren sich in die Liebe
Wie in ein Labyrinth
Wir knnen uns nicht wehren
wenn's einfach nur beginnt
Bataillon d'Amour
Bataillon d'Amour